

CUB Nr.: 2819 Einführung in die interdisziplinäre Onkologie	
Ort	Städtisches Klinikum Brandenburg, Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin Hochstrasse 29 14770 Brandenburg a. d. H. Tel: 03381 – 411606
Zeit	Do., 17.05.2018, 10:00-18:00 Uhr
Beginn	10:00 Uhr
Verantwortlich	PD Dr. P. Markus Deckert
Kommentar	<p>Die Onkologie ist ein fachübergreifender Bereich der Medizin mit wachsender Bedeutung. Vielen Studenten gilt sie aber immer noch als ein fernes Fach mit komplizierten Klassifikationen und wenig therapeutischen Erfolgen außerhalb der Chirurgie. Diese Veranstaltung soll anhand praktischer Beispiele dieses Bild entzerren und von der multimodalen kurativen Therapie bis zu dem großen Unterschied, den die Palliativmedizin im Leben eines Menschen ausmachen kann, den Blick für ein vielseitiges und spannendes Fach öffnen.</p> <p>Zum Kursablauf: Die Studierenden erarbeiten in Kleingruppen mit dem Dozenten Anamnese, klinischen Befund und die vorliegenden Ergebnisse weiterführender Untersuchungen sowie ein therapeutisches Konzept für onkologische Patienten verschiedener Fachbereiche. Am Nachmittag nehmen sie an der interdisziplinären Tumorkonferenz teil, in der das tatsächliche Procedere für diese Patienten entschieden wird.</p> <p>Die Teilnehmerzahl muss aus Erfahrung auf 12 Studierende begrenzt werden, deshalb ist eine vorherige Anmeldung unter deckert@klinikum-brandenburg notwendig.</p>
Empfehlung zur Vorbereitung	Wenn Sie vor Kursbeginn eine allgemeine Einführung in die Hämatologie und Internistische Onkologie lesen (z.B. Harrison, Kapitel 66 und 70), sind Sie bestens vorbereitet.

CUB Nr.: 2820 Palliativmedizinische Visite	
Ort	Städtisches Klinikum Brandenburg, Klinik für Hämatologie, Onkologie und Palliativmedizin Hochstrasse 29 14770 Brandenburg a. d. H. Tel: 03381 – 411606
Zeit	Do., 07.06.2018, 10:00-18:00 Uhr
Beginn	10:00 Uhr
Verantwortlich	PD Dr. P. Markus Deckert
Kommentar	Zu Beginn wird ein Einführungsreferat die Besonderheiten und inhaltlichen Schwerpunkte der ambulanten und stationären Palliativversorgung und die Rolle des Arztes im Team darstellen. Die Studierenden erhalten danach Gelegenheit, in Kleingruppen Anamnese und Befunde jeweils eines Patienten der Palliativeinheit des Klinikums Brandenburg zu erheben und anschließend in Seminarform mit dem Dozenten aufzubereiten. Schließlich wird für jeden Patienten in der Gruppe ein palliativmedizinisches Behandlungskonzept entworfen und abschließend mit dem des Palliativteams verglichen.

	Die Teilnehmerzahl muss auf 12 Studierende begrenzt sein, um den persönlichen Charakter des Seminars zu wahren. Eine vorherige Anmeldung unter deckert@klinikum-brandenburg ist deshalb notwendig.
Empfehlung zur Vorbereitung	Eine allgemeine Einführung in die Palliativmedizin zu lesen, ist sicherlich hilfreich, eine gezielte Vorbereitung wird aber nicht erwartet.

CUB Nr.: 2920	Zukunft : Jetzt - Kommunikations- und Informationstechnologie für Patienten - Concept Lab for Better Care (CLBC)
Ort	Campus Virchow, Radioonkologie, Südring 5, Konferenzraum, 4 SW
Zeit	16.15-17-45, Donnerstags
Beginn	Wintersemester 2016 (Fortsetzung in den nachfolgenden Semestern mit wechselnden Schwerpunkten u. Kooperationen)
Verantwortlich	<p>Priv.-Doz. Dr. med. Harun Badakhshi Hochschullehrer _ Medizinische Fakultät der HUB & FU (Charité) Chefarzt _ Radioonkologie des Klinikum Ernst v. Bergmann Zur besseren Planung ist eine Anmeldung erbeten: hbmail@posteo.de und harun.badakhshi@klinikumebv.de / WhatsApp: 015771750701</p> <p>FB: https://www.facebook.com/groups/1271091659586059/ (closed group), WhatsApp group: Concept Lab.</p> <p>Website, inkl. rich-media blog, wird gemeinsam erstellt. Exkursionen und Austausch mit anderen medizinischen Disziplinen (z.B. Thorax- u. Neurochirurgie, Radiologie) u. innovativen nicht-medizinischen (z.B. Design, Bereichen ist geplant. Gemeinsame Publikationen (Print, virtuell) werden gefördert.</p>
Kommentar	<p>Alle reden von eHealth und Telemedizin als der Megatrend der Medizin der nächsten Jahre. Der Einsatz von Kommunikations- und Informationstechnologie (KIT) ist bereits heute möglich und wünschenswert.</p> <p>Wenn sie durch Ärzte (w/m) rational im eindeutigen klinischen Kontext zum Patientenwohl eingesetzt wird und zweckmäßig hinsichtlich Outcome untersucht wird, wird sie zur klinischen Realität einer innovativen patientenzentrierten Medizin.</p> <p>Die potentiellen klinischen Anwendungen von KIT werden bisher in der Lehre nicht ausreichend reflektiert. Sie werden, wenn überhaupt, dann fragmentarisch und aus der Einzelperspektive eines jeweiligen Faches erörtert, wo es gerade um die Zukunft der jetzigen Studierenden und künftigen umfassend gebildeten Ärzte (w/m) und nicht um technikaffine Subspezialisten geht.</p> <p>In dieser Lücke ist das „Seminar“, das als eine edukatorische Ebene des Concept Lab for Better Care (CLBC) dient, verortet.</p> <p>Es geht hierbei darum, gemeinsam und in Diskussion die technologischen Möglichkeiten und reflektierend die konzeptuellen Ebenen der patientenzentrierten KIT-Anwendung auszuloten und mit Blick auf die zeit-nahen Anwendbarkeit in der klinischen Routine zu überprüfen.</p>
Empfehlung zur Vorbereitung	https://twitter.com/erictopol , https://twitter.com/WIRED https://gehu.training/2015/11/02/4-ways-in-which-telemedicine-will-change-healthcare/ , http://www.himss.eu/ , https://twitter.com/EU_eHealth